



33. Steirischer Museumstag „Next Generation? Weitergeben. Weiterdenken. Weiterwirken.“
11. April 2026, Kapfenberg

Podiumsrunde: Warum Museumarbeit begeistert

In dieser Gesprächsrunde gab es praktische Tipps dafür, wie Menschen für eine Mitarbeit im Museum begeistert werden können.

Dr.ⁱⁿ Ingrid Kammerer, [Museum der Fragen, Graz](#)

Das Museum ist aus einer „Schule für Philosophie“ sowie einer Kulturgruppe, in der Objekte gezeigt und Fragen wie: „*Was macht dieses alte Original mit euch?*“ gestellt wurden, entstanden. – ein experimenteller, sehr lebendiger Zugang.

Entwicklung: Jedes Treffen hatte andere Formate, und Ingrid Kammerer war von diesem experimentellen, sehr lebendigen Zugang sehr begeistert. Sie blieb als einzige dieser Gruppe aktiv.

Neuaufrichtung: Auf Initiative des Schulleiters entstand daraus die Idee eines „philosophischen Museums“. Ingrid, ursprünglich Zahnärztin und jetzt in Pension, übernahm die Leitung. So hat sie als Quereinsteigerin ein Ehrenamt übernommen, von dem sie nicht gewusst hat, dass sie dafür gemacht ist.

Engagement: Sie bildet sich kontinuierlich weiter und nutzt dafür auch Angebote wie jene von MUSIS.

Anita Winkler, BA, [Verbund Oberösterreichischer Museen, Linz](#)

Im Bereich kulturelles Ehrenamt zeigt sich oft, dass vielen nicht bewusst ist, wie viele Museen ehrenamtlich getragen werden.

Auftrag & Sichtbarkeit: Ein zentrales Anliegen ist daher, die eigene Arbeit aktiv sichtbar zu machen. Dies geschieht durch Präsenz bei Veranstaltungen, Festen und Messen, um gezielt für freiwilliges Engagement in Museen zu werben.

Strukturen & Strategie: Unterstützt wird dies durch die Ehrenamtsstrategie des Landes Oberösterreich sowie die Präsenz auf entsprechenden Plattformen.

Nachwuchs & Kooperationen: Zusätzlich werden junge Menschen durch Schulprojekte sowie Kooperationen mit Gruppen wie der Landjugend und der Jungschar angesprochen, um frühzeitig Interesse an kulturellem Ehrenamt zu wecken.



33. Steirischer Museumstag „Next Generation? Weitergeben. Weiterdenken. Weiterwirken.“
11. April 2026, Kapfenberg

Ana Milanovic & Julia Kreiner

Höhere Lehranstalt für Kultur- & Kongressmanagement (HLK), Graz

Hinter den Kulissen eines Museums steckt viel Spannendes, das jungen Menschen kaum bekannt ist. Oft wird das Museum nur als Veranstaltungsort wahrgenommen, weniger als vielfältiger Arbeits- und Lernort.

Attraktivität von Museen: Um für junge Menschen interessanter zu werden, braucht es mehr Interaktivität und zeitgemäße Formate – etwa Workshops, digitale Angebote, Mitmachstationen sowie Themen mit starkem Gegenwartsbezug.

Erwartungen an Praktika in Museen: Entscheidend ist ein gutes Arbeitsklima mit klaren Zuständigkeiten und einem Gefühl von Gemeinschaft. Anerkennung, regelmäßiges Feedback und eine angemessene Bezahlung werden als besonders motivierend gesehen.

Ehrenamt: Eine Beschäftigung im Ehrenamt wurde bislang kaum in Betracht gezogen, wird aber grundsätzlich als spannender möglicher Zugang wahrgenommen.

Bettina Mair, BA MA, IG Kultur Steiermark, Graz

Als Interessensvertretung der Kulturinstitutionen in der Steiermark setzt die IG Kultur auf gute Rahmenbedingungen für Kulturarbeit. Echte Anstellungsverhältnisse werden dabei klar als Vorteil gesehen.

Ehrenamt & Anerkennung: Auch im Ehrenamt spielen Wertschätzung und klare Strukturen eine wichtige Rolle. Aufwandsentschädigungen sowie die kleine und große Freiwilligenpauschale in gemeinnützigen Organisationen (ca. 30 € bzw. 50 € pro Tag, steuerfrei) können dabei auch ein Anreiz für junge Menschen sein.

Strukturelle Absicherung: Ehrenamtsvereinbarungen und aktualisierte Statuten helfen, Aufgaben und Rahmenbedingungen klar zu regeln und transparent zu gestalten.

Information: Weitere Hinweise und Materialien wie Musterverträge oder Honorarempfehlungen sind über die Website der IG Kultur Steiermark abrufbar.

Zusammengefasst von: Karin Riedl und Margit Horvath-Suntingner